

Inga Rienau
TREIBHOLZ
- Roman, 418 Seiten -

Kurzexposé

Der Roman „Treibholz“ nimmt den klassischen Mythos von Odysseus und Penelope als Ausgangspunkt für eine moderne Variante. In Umkehrung der gewohnten Perspektive geht es in dieser Geschichte vor allem um Penelope selbst, um ihr inneres und äußeres Chaos und um ihre Suche nach dauerhaftem Glück: Penelope aus Hamburg ist „normale“ Frau der Gegenwart und archaische Heldin zugleich.

Im Zentrum des dreiteiligen Romans steht Penelope Richter aus Hamburg, knapp 40 Jahre, allein erziehende Mutter der 14-jährigen Fenja. Penelope ist Theaterkritikerin bei einer großen Tageszeitung.

Während sich Penelope im Alltag mit ihrem ungeliebten Job, ihren Schiffbruch-Beziehungen und einer diffusen Unzufriedenheit herumschlägt, konfrontiert Fenja sie zu Beginn der Sommerferien mit einem lang gehegten Plan: Sie will endlich den ihr unbekanntem Vater kennen lernen, mit oder ohne ihre Mutter. So fühlt sich Penelope gedrängt, mit nach Athen zu reisen, wo Leonhard, Fenjas Vater, an einem Kulturinstitut tätig ist.

Als „Gepäck“ führt Penelope ein besprochenes Diktierband von ihrem Jugendfreund Jens mit, der als Dramaturg am Theater arbeitet und sie seit langem liebt. Penelope weiß dies, zögert aber, das Gefühl zu erwidern. Jens gibt ihr das Band in der Hoffnung mit, einen „roten Faden“ zu finden, der ihrer beider Leben verbindet – oder auch trennt.

Nach der Ankunft in Athen sind Penelope und Fenja Gäste von Penelopes bester Freundin Nora, einer resoluten kleinen Person, die seit einigen Jahren von Hamburg weggezogen ist. Nora hat einen Sohn, Alexander, der wenig älter als Fenja ist.

Leonhard hat sich kurzfristig für Bildhauerarbeiten auf Lipsi, Insel der Kalypso, eine kleine Inselgruppe der Ägäis vor der türkischen Küste, zurückgezogen.

Da sich Penelope weigert, Leonhard weiter nachzureisen, kapert Alexander kurz entschlossen das väterliche Boot und segelt mit Fenja zur Insel. Notgedrungen folgt ihnen Penelope mit der Fähre. Auf dem gleichen Schiff befindet sich auch Leonhards

Freundin Ina, eine attraktive, aber psychisch labile Frau, die ihn mit ihrem Besuch überraschen will.

Der stürmische Meltemi, einer der vielen Ägäiswinde, bringt das Boot der Jugendlichen zum Kentern; sie werden jedoch durch den Fischer Kiriakis gerettet. Er und seine düstere, Geheimnis umwobene Schwester Maria nehmen sie und auch Penelope auf, die in letzter Minute auf die Insel übersetzen kann – danach sind die Gestrandeten durch den Sturm von der Außenwelt abgeschlossen.

In dieser Situation spitzen sich bald die Konflikte zu: familiäre Verletzungen und erotische Spannungen brechen auf.

Bei einem Willkommensfest auf der Insel beginnt eine Kette von dramatischen Ereignissen, die zwei Opfer fordern. Penelope muss sich den unerledigten Aspekten ihres Lebens stellen - dazu gehören ihr Verhältnis zu Leonhard und ein tief verschüttetes Trauma ihrer Kindheit, das allmählich an die Oberfläche treibt.

In den drei Tagen auf der Insel, während derer sich Penelope gegen die krankhafte Eifersucht von Ina behaupten muss, helfen ihr die Tonbandnotizen von Jens, der ihre Gedanken zu lesen scheint. Penelope beschließt, diese Beziehung zu klären, wie so vieles in ihrem Leben, das all die Jahre einem Stück Treibholz geglichen hat: ziellos, von den Stürmen und Strömungen des Daseins hin- und hergeworfen.

Versöhnt mit den Schattenseiten ihres Lebens, kehrt Penelope nach Hamburg zurück: ohne ihren Odysseus. Doch sie wird mit einem Schicksalsschlag konfrontiert, der ihre neu gewonnene Lebensperspektive zerstört. Um nicht daran zu zerbrechen, wird Penelope herausgefordert, ihr Leben radikal umzugestalten. So führt sie nun kreativ selbst Regie im Schauspiel ihres Lebens, anstatt sich – wie zu Beginn – passiv treiben zu lassen.

Auch Fenja hat sich im Verlauf der abenteuerlichen Reise weiter entwickelt und ist am Ende deutlich gereift.

Penelope muss ihre persönliche Odyssee nicht alleine meistern: Im Verlauf der Handlung helfen ihr eine Reihe kauziger, tragischer und mysteriöser Figuren, die ihren Weg kreuzen oder wohlwollend im Hintergrund begleiten.